









Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

43. Sitzung vom 14. März 1899, 11 Uhr. Am Ministertische: von der Recke, Dr. Boffe und Kommissare.

Nach debattelofer Erledigung des Gesekentwurfes betr. Erweiterung der Stadtgemeinde und des Stadtkreises Kassel in erster und zweiter Lesung und ebenso debattelofer Annahme der Bernsteinvorlage in dritter Lesung...

Beim Kapitel „Elementarschulen“ griff Abg. von Seeremann (Zentrum) die angeblich unchristliche Erziehung der Kinder in den Volksschulen an...

Minister Dr. Boffe erklärte, die Angriffe nicht unüberwunden lassen zu können. Das Volk solle christlich ertragen werden, die Kirche solle dabei mitwirken...

Darauf wurde die Weiterberatung auf Mittwoch Mittag 11 Uhr vertagt. Schluß 4 1/2 Uhr.

Deutscher Reichstag.

56. Sitzung am 14. März, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Reichszankler Fürst zu Hohenlohe, Graf Potjomowski, v. Gökler.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Militärvorlage, die ihre Schatten bereits an dem vorhergehenden Tage vorangeworfen und das Wesentlichste einer Aufzählung herausgehoben hat...

Diejenigen, die gleich beim Beginn der Sitzung eine Entscheidung erwartet hatten, wurden auf eine harte Geduldsprobe gestellt. Im üblichen trockenen Geschäftston eröffnete Präsident Graf Baller in der Sitzung, bis mehrere Schreiben des Reichszanklers verlesen, und ertheilte sodann einen Vortrag über den Budgetkommissionen...

Kriegsminister v. Gökler: Er habe in der ersten Lesung der Hofnung Ausdruck gegeben, daß es zu einer Einigung kommen werde, und die Parteiinteressen zurücktreten müßten...

stattgefunden haben, müsse er, der Minister, erklären, daß die von der Kommission bewilligte Pauschalsumme unzureichend ist, und daß die Ausbildung der Mannschaften nicht genügend gesichert erscheint...

Abg. Dr. Sattler (nl.): Seine Partei stehe auf dem Standpunkte, daß die Regierung die Verantwortung für die Wehrfähigkeit der Armee trage, und daß sie deshalb auch allein zur Verantwortung der Frage, wie stark die Bataillone sein müssen, zuständig sei...

Abg. Dr. v. Levetzow (konf.): Die Bedenken, die er namens seiner Partei bei der ersten Lesung geäußert, seien in der Kommission beseitigt worden. Andererseits habe die Kommission ein neues Bedenken geschaffen durch Herabsetzung der Präsenzstärke...

Unter allgemeiner Spannung erhielt sodann der Abgeordnete Dr. Lieber (Str.), der Führer der ausschlaggebenden Partei des Reichstages, das Wort: Die Herren Sattler und v. Levetzow haben gemeint, nur die Heeresverwaltung könne solche Fragen beurtheilen...

So und so oft wurden Beschlüsse des Reichstages von den verbündeten Regierungen abgelehnt, auch wenn sie einstimmig gefaßt waren. Und da sollen wir hier durch das kandinische Joch? (Weifall. Unruhe rechts.) Wie stets, so meinen wir auch jetzt, daß für militärtechnische Dinge die Heeresverwaltung zuständig ist...

Abg. v. Kardorff (Rp.) erklärte gleich dem Rednern der konservativen Partei und der Nationalliberalen, daß seine Partei für die Regierungsvorlage stimme...

Entscheidung bis zur dritten Lesung vorbehalten werde.

Mit dem Abg. Lanzinger (Bahr, Bauernab.) sprach auch der Abg. Hausmann (Sdtsch. Vp.) gegen die Regierungsvorlage...

Abg. Richter (fr.): Der Kriegsminister selber habe bei einer früheren Gelegenheit gesagt, wir ständen gesichert da und brauchten keine Verbortung zu zeigen. Wie könne man da von Abstrich von 7000 Mann so viel Aufhebens machen!

Abg. Frese (fr. Vp.) erklärt, seine Fraktion werde in dieser Lesung für die Regierungsvorlage und, falls diese fällt, damit nicht alles abgelehnt werde, für den Vorschlag der Kommission stimmen...

Reichszankler Fürst Hohenlohe: Herr Hausmann hat von einer Auslassung von maßgebender Stelle (sic volo!) gesprochen. Ich weise die betreffende Behauptung mit aller Entschiedenheit und Entrüstung zurück...

Nach einer kurzen Rede des Abg. Babel gegen die Vorlage und einer weiteren Erklärung des Abg. Liebermann von Sonnenberg...

In namentlicher Abstimmung wurde sodann § 2 in der Fassung der Regierungsvorlage mit 209 gegen 141 Stimmen, in einfacher Abstimmung wurde sodann der § 2 in der Kommissionsfassung gegen die Stimmen des Zentrums ebenfalls abgelehnt...

Nächste Sitzung Donnerstag Mittag 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung. Kleinere Vorlagen. Schluß 6 1/2 Uhr.

Provinzialnachrichten.

(Culmer Stadtniederung, 14. März. (Die Molterei Gr. Luman) bearbeitete im Jahre 1898 fast 2 Millionen Kilogramm Milch, aus welcher 127 545 Pfd. Butter gewonnen wurden...

Abbau, 14. März. (Hausensturz. Jugendliche Diebe.) Am Sonntagabend gegen 11 Uhr rutschte die ganze Hinterwand des Bäckereimeister Herrn Langemann gehörigen, in der Mauerstraße befindlichen Hauses in den tiefer gelegenen Garten des Herrn Honrobert...

Rosenberg, 13. März. (Verhaftung. Nichtbestätigung.) Unter dem Verdachte, an seinen eigenen Töchtern im Alter von 12 bis 14 Jahren Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben, wurde heute der Arbeiter Wuttkowski von hier verhaftet...

Bromberg, 14. März. (Schwurgericht.) Heute wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit gegen den Arbeiter Wladislav Bozanal aus Snowrazlaw wegen Mordthat verhandelt...

haus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Es handelt sich um die Sittlichkeitsverbrechen gegen drei Hebammen in Snowrazlaw, über die wir kürzlich berichtet haben.

Snowrazlaw, 13. März. (Verdiente Strafe.) Der Fleischermeister Vincent Tretsch aus Bafsch, der seine 22jährige hübsche Frau, die nach 13monatlicher Ehe starb, in der brutalsten Weise mißhandelt hatte, wurde von der hiesigen Strafkammer zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt und sofort verhaftet.

Posen, 14. März. (Todesfall. Ertrunken.) Rittergutsbesitzer, Major a. D. Rudolph v. Mollard ist am 10. d. Mts. auf Schloß Gora bei Jaroschin gestorben. Diese Trauerkunde wird in weiten Kreisen der Provinz lebhaften Betrübnis hervorgerufen...

Localnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 16. März 1792, vor 107 Jahren, wurde Gustav III., König von Schweden, auf einem Maskenball von dem Berschwörer Antarkrom tödtlich verwundet. Der unglückliche Monarch, gegen den schon zuvor eine feindselige Stimmung herrschte, zumal er ohne Betragung der Stände einen künftigen Krieg gegen Rußland unternommen hatte...

Thorn, 15. März 1899.

(Westpreussischer Provinzial-Schützenbund.) Wie kurz mitgetheilt, hält der Westpreussische Provinzial-Schützenbund am Sonntag den 19. d. Mts. in Granden eine Vorstandsitzung ab. Die Tagesordnung derselben ist folgende: 1) Bericht des Vorsitzenden; 2) Kassenrechnungslegung; 3) Zeit des VI. Westpreussischen Provinzial-Bundesfestes zu Thorn; 4) Kenntnissnahme von Vorbereitungen zu diesem Feste...

(Besitzeränderung.) Das Grundstück Strobdstraße 12, Herrn Rentier Kwiatkowski gehörig, ist für den Preis von 28 800 Mk. in den Besitz des Bäckereimeisters Herrn Witt von hier übergegangen.

(Aus dem Kreise Thorn, 13. März. (Feuer.) Heute Vormittag gegen 11 Uhr ist auf der Mühle Konzewitz, zu Warichewitz gehörig, ein altes Vierfamilienhaus, das von drei Einwohnern bewohnt war, abgebrannt. Das Feuer ist aus dem Strobdach herausgekommen. Die Flammen verbreiteten sich so schnell, daß die Bewohner nur einen kleinen Theil ihrer Sachen haben retten können...

Mannigfaltiges.

(Folgendes fast unglaublich klingendes Geschichtchen) tisch ein transatlantisches Journal seinen Lesern auf: Vor Kurzem fand die Trauung eines jungen Paares statt, das sich — wie der Bräutigam während des Hochzeitsmahles den Gästen erzählte — auf originelle Weise kennen und lieben gelernt hat. Der junge Mann besuchte eines Abends im vergangenen Herbst das englische Opernhaus in Newyork und bemerkte, ehe noch die Overture begann, auf den Sitzen vor sich im Parkett ein sehr hübsches junges Mädchen in Gesellschaft einer älteren Dame. Einer plötzlichen Eingebung folgend, schrieb er auf ein Blatt seines Notizbuches folgenden Satz: „Darf ich mir die Frage erlauben, ob Ihr Herz noch nicht gewährt hat?“ Die junge Dame, der er das Blatt mit einem höflichen Gruße überreichte, las es, zeigte es ihrer Mutter und schrieb dann darauf: „Mein Herz ist noch in meinem Besitz, aber weshalb fragen Sie?“ Nach wenigen Minuten hielt sie ein anderes Papier in der Hand, auf dem zu lesen war: „Ich habe mich sterblich in Sie verliebt, ich bin ledig, mein Einkommen beträgt 5 000 Dollars im Jahr, ich besitze ein nettes Haus und wünsche mir da eine Gattin hinein, die Ihre holden Bize trägt. Darf ich auf Erfüllung meines Wunsches hoffen?“ Der hübschen Miß imponirte diese neue Art

